



Unterrichtsentwürfe verstehen & sprachlich gestalten

Inhalt

- A. Fachbegriffe in Unterrichtsentwürfen
- B. Partizipialattribute in Unterrichtsentwürfen
- C. Quiz zum Modulabschluss

Infos



Level 2: Fortgeschrittene



Petr Frantik, Jessica Klein



2 Einheiten je 45 Minuten



[International Office Universität zu Köln](#)
[Lehrkräfte PLUS Köln](#)
[Mercator Institut für Sprachförderung](#)



PDF interaktiv +
Download



[lehrkraefteplus-nrw.de/
learnmaterial/unterrichtsentwuerfe](https://lehrkraefteplus-nrw.de/learnmaterial/unterrichtsentwuerfe)



[CC BY-SA 4.0](#)

Erstellt durch:

LehrkräftePLUSKÖLN

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service



A: Fachbegriffe in Unterrichtsentwürfen

Guter Unterricht ist ohne eine Planung nicht denkbar. Die Aufgabe der Lehrkraft ist es, eine Unterrichtseinheit (Unterrichtsstunde/Doppelstunde) zu planen und einen Unterrichtsentwurf zu erstellen. Manchmal wird der Unterrichtsentwurf auch „Verlaufsplan(ung)“, „methodische Analyse“ oder „Synopsis“ genannt.

1a. Lesen Sie den Kopf eines Unterrichtsentwurfes für einen Mathematikunterricht und ordnen Sie die Begriffe in die Tabelle ein. Was passt wozu?

Datum ▪ Lerninhalte ▪ Übergeordnetes Lernziel ▪ Unterrichtsmaterial ▪
Unterrichtsplanung von ▪ Thema ▪ Teilziele ▪ Zielgruppe

Fachbegriffe	Erläuterungen
Unterrichtsplanung von	Arbeitsgruppe der Lehrenden in LehrkräftePLUS Köln
	14.09.2020 / Doppelstunde (90 Minuten)
	Klasse 9 / Gesamtschule
	CO ² -Ausstöße sichtbar machen! - Erstellen von Grafiken als Grundlage für Argumentationen im Kontext des Klimawandels
	Mathematisch: Arithmetik, Statistik, Darstellung in Diagrammen Gesellschaftlich: Globale Erderwärmung (Klimawandel)
	Die Schüler:innen berechnen den CO ² -Ausstoß für verschiedene Personengruppen, Länder und Sektoren, stellen die Daten grafisch in Diagrammen dar, vergleichen diese in einer Poster-Präsentation und integrieren diese in eigene Argumentationen zum Klimawandel.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschreiben die Funktion von Darstellungen/Diagrammen für Argumentationen ▪ Ermitteln mathematische Lösungswege zur Berechnung von CO²-Ausstößen ▪ Führen Berechnungen zu CO²-Ausstößen durch ▪ Stellen Ergebnisse der Berechnungen übersichtlich auf Plakaten (mit Diagrammen und Erläuterungen) dar ▪ Nutzen Darstellungen/Diagramme zum CO²-Verbrauch als Basis für eigene Argumentationen zum Thema Klimawandel ▪ Formulieren ein persönliches Fazit der Unterrichtseinheit
	Videoausschnitt, Diagramme, Arbeitsblätter (differenziert für Gruppenarbeit), Blanco-Plakate (vorstrukturiert, von den Schüler:innen mit eigenen Diagrammen zu füllen), Material für Postergalerie



1b. Ordnen Sie danach die Erläuterungen a-f den Fachbegriffen 1-6 in der Tabelle zu.

Fachbegriffe	Erläuterungen	
1 - Zielgruppe	a) Welches Material wird verwendet, um die Lerninhalte zu vermitteln?	1
2 - Unterrichtsmaterial	b) Welche Inhalte müssen die Schüler:innen lernen, um das Lernziel zu erreichen?	2
3 - Übergeordnetes Lernziel	c) Welche Teillernziele führen die Schüler:innen zum Erreichen des übergeordneten Lernziels? Was ist das Lernziel der jeweiligen Unterrichtsphase/Aktivität?	3
4 - Lerninhalte	d) Was sollen die Lernenden am Ende der Unterrichtseinheit (Einzelstunde, Doppelstunde) können?	4
5 - Zeit	e) Wie ist die Klasse zusammengesetzt?	5
6 - Teilziele	f) In welcher Zeit ist die geplante Aktivität/Phase wahrscheinlich durchzuführen? Sind die formulierten Lernziele in der angegebenen Zeit erreichbar?	6

2. Da Verlaufspläne möglichst kurz und knapp sein sollen, werden viele Abkürzungen benutzt. Verbinden Sie die entsprechenden Abkürzungen mit den Begriffen.

Abkürzung	Begriff
EA	Vortrag der Lehrkraft
PG	Schüler und Schülerinnen
GA	Gruppenarbeit
PA	Plenumsgespräch
Hsfg	Hausaufgabe
SuS	Partnerarbeit
LK	Einzelarbeit
LV	Lehrkraft

3. Schauen Sie nun den nun den Beispiel-Unterrichtsentwurf der *Arbeitsgruppe der Lehrenden in LehrkräftePLUS Köln* auf den folgenden Seiten an und lesen Sie ihn. Bearbeiten Sie anschließend die Aufgaben.



Vorlagen für Unterrichtsentwürfe finden Sie hier:
lehrkraefteplus-nrw.de/lernmaterial/unterrichtsentwuerfe



Tabelle 1:
Erläuterungen zum Ausfüllen des Unterrichtsentwurfs

Fachbegriffe	Erläuterungen
Zielgruppe	Wie ist die Klasse zusammengesetzt?
Unterrichtsmaterial	Welches Material wird verwendet, um die Lerninhalte zu vermitteln?
Übergeordnetes Lernziel	Was sollen die Lernenden am Ende der Unterrichtseinheit (Einzelstunde, Doppelstunde) können?
Lerninhalte	Welche Inhalte müssen die SuS lernen, um das Lernziel zu erreichen?
Zeit	<ul style="list-style-type: none"> In welcher Zeit ist die geplante Aktivität/Phase wahrscheinlich durchzuführen? Sind die formulierten Lernziele in der angegebenen Zeit erreichbar?
Teilziele	<ul style="list-style-type: none"> Welche Teillernziele führen die SuS zum Erreichen des übergeordneten Lernziels? Was ist das Lernziel der jeweiligen Unterrichtsphase/Aktivität?
Aktivität der Schüler*innen	Was tun die SuS, um das Teillernziel zu erreichen?
Aktivität der Lehrkraft	<ul style="list-style-type: none"> Was tut die LK, damit die SuS die Lernziele erreichen? Welche Arbeitsanweisung gibt die LK? Wie begleitet die LK die Aktivitäten der SuS? Wie leitet die Lehrkraft die Aktivitäten der SuS an?
Sozialform	<ul style="list-style-type: none"> Wie arbeiten die SuS: individuell/ in Partnerarbeit/ in Gruppenarbeit? Handelt es sich um einen Vortrag der LK? Erfolgt dieser im Plenum?
Material/Medien	<ul style="list-style-type: none"> Mit welchem Material (Buch, Arbeitsblatt, Folien, Kärtchen, Poster, Videos etc.) wird gearbeitet? Welche technischen Medien werden eingesetzt (Beamer, Smartboard, Handy etc.)?
Lernerfolgskriterien	Mit welchen Verfahren kann die LK einschätzen, ob die SuS Teillernziele erreicht haben?

Tabelle 2:
Beispiel Kopf eines Unterrichtsentwurfs

Verlaufsplanung von:	Arbeitsgruppe der Lehrenden in LehrkräftePLUS Köln
Datum:	14.09.2020 / Doppelstunde (90 Minuten)
Zielgruppe:	Klasse 9 / Gesamtschule
Thema:	CO ₂ -Ausstöße sichtbar machen! – Erstellen von Graphiken als Grundlage für Argumentationen im Kontext des Klimawandels
Lerninhalte:	Mathematisch: Arithmetik, Statistik, Darstellung in Diagrammen Gesellschaftlich: Globale Erderwärmung (Klimawandel)
Übergeordnetes Lernziel:	Die SuS berechnen den CO ₂ -Ausstoß für verschiedene Personengruppen, Länder und Sektoren, stellen die Daten graphisch in Diagrammen dar, vergleichen diese in einer Poster-Präsentation und integrieren diese in eigene Argumentationen zum Klimawandel.
Teilziele	<ul style="list-style-type: none"> Beschreiben die Funktion von Darstellungen/Diagrammen für Argumentationen Ermitteln mathematische Lösungswege zur Berechnung von CO₂-Ausstößen Führen Berechnungen zu CO₂-Ausstößen durch Stellen Ergebnisse der Berechnungen übersichtlich auf Plakaten (mit Diagrammen und Erläuterungen) dar Nutzen Darstellungen/Diagramme zum CO₂-Verbrauch als Basis für eigene Argumentationen zum Thema Klimawandel Formulieren ein persönliches Fazit der Unterrichtseinheit
Unterrichtsmaterial:	Videoausschnitt, Diagramme, Arbeitsblätter (differenziert für Gruppenarbeit), Blanco-Plakate (vorstrukturiert, von den SuS mit eigenen Diagrammen zu füllen), Material für Postergalerie



Tabelle 3: Beispiel Unterrichtsentwurf

Unter-richts-phase	Zeit	Aktivität der Schüler:innen	Aktivität der Lehrkraft	Sozial-form	Material/Medien	Kriterien Lernerfolg
Einstieg	15 min	<p>Benennen auf Basis des Videoausschnitts Möglichkeiten der Darstellung von CO₂-Ausstößen im Kontext des Klimawandels, formulieren einige der im Video genannten Kernprobleme, beschreiben, dass Diagrammen zur Stützung von Argumenten gebraucht werden.</p> <p>Benennen die in den Diagrammen dargestellten Daten.</p> <p>Erläutern, dass Diagramme Daten und Fakten übersichtlich und nachvollziehbar darstellen und dadurch eine wichtige Funktion zur Stützung von Argumenten haben.</p>	<p>Spielt Videoausschnitt ab, in dem Diagramme zur Untermauerung von Argumenten innerhalb von Diskussionen um den Klimawandel verwendet werden.</p> <p>Präsentiert die im Videoausschnitt gezeigten Diagramme.</p> <p>Leitet die Diskussion und weist – falls notwendig – auf im Videoausschnitt genannte Begriffe wie Argumente, Wissenschaft, Fakten, Diagramm/Graphik, Wissenschaft (als öffentlicher Diskurs nach bestimmten Regeln) und deren Zusammenhänge hin.</p>	PG	<p>Videoausschnitt Terra X: Missverständnisse zum Klimawandel in dem Prof. Dr. Lesch einige Graphiken zum Klimawandel zeigt: https://www.youtube.com/watch?v=QWfzim9Ttyc (bis Minute 4:20).</p> <p>Diagramme (z.T. aus Videoausschnitt)</p>	<p>SuS benennen das Thema.</p> <p>SuS formulieren Kernprobleme, SuS beschreiben die Nutzung der Diagramme seitens des Redners.</p> <p>SuS benennen Daten der Grafiken.</p> <p>SuS erläutern die Funktion von mathematischen Darstellungen zur Stützung von Argumenten.</p>



Erarbeitung	50 min	<p>Wiederholen die Aufgabenstellung und teilen sich in Arbeitsgruppen auf.</p> <p>Ermitteln Lösungswege für die Berechnung der CO²-Daten.</p>	<p>Erläutert die Arbeitsblätter mit Aufgabenstellung sowie die Blanco-Plakate.</p>	GA	<p>Arbeitsblätter mit Hintergrundinformationen und Aufgabenstellungen (entnommen aus dem Schulbuch: Mathe live 9E, S. 8 u. 10).</p>	<p>SuS wiederholen Aufgabenstellung.</p> <p>SuS ermitteln und nennen mathematische Lösungswege.</p>
		<p>Berechnen arbeitsteilig verschiedene Mengen von CO²-Ausstößen</p> <ul style="list-style-type: none">• von Ländern insgesamt• pro Kopf in einzelnen Ländern• im Nahverkehr• Im Fernverkehr• in Haushalten• etc. <p>Stellen die Berechnungen in übersichtlichen Diagrammen mit kurzen Erläuterungen auf einem Plakat dar und bereiten Antworten für mögliche Rückfragen vor.</p>	<p>Organisiert gemeinsam mit SuS die Gruppen (gegebenenfalls sprachdifferenziert mit dem Hinweis, dass S bei der Diskussion der Lösungswege die Sprache ihrer Wahl verwenden dürfen).</p> <p>Gibt bei Bedarf zusätzliche Hilfestellungen.</p>		<p>Gegebenenfalls unterstützendes Material zur Berechnung (Formelsammlung, Beispielrechnungen, Beispieldiagramm etc.).</p> <p>Blanco-Plakate und Material</p>	<p>SuS berechnen CO²-Ausstöße.</p> <p>SuS stellen die Ergebnisse auf Plakaten mit Grafiken dar (darstellen).</p>



Sicherung	25 min	<p>Betrachten die Diagramme der anderen Arbeitsgruppen.</p> <p>Nennen zentrale Informationen und Daten aus den Diagrammen auf den Postern.</p> <p>Vergleichen und diskutieren die Diagramme unter verschiedenen Fragestellungen im Plenum, integrieren das neue Wissen in ihre Argumentationen zu verschiedenen Problemen des Klimawandels, vor dem Hintergrund individueller Handlungsmöglichkeiten und gesellschaftlicher Verantwortung.</p> <p>Reflektieren die Funktion der mathematischen Berechnungen und Erkenntnisse für die gemeinsame Diskussion (welche Zahlen überraschten oder haben die eigene Sicht auf das Thema Klimawandel erweitert/verändert?).</p> <p>Nennen in einer Blitzlichtrunde eine zentrale persönliche Erkenntnis aus der Unterrichtseinheit.</p>	<p>Gibt kurze Anweisungen zur Durchführung des Galeriegangs.</p> <p>Moderiert die Diskussion und stellt gegebenenfalls Impulsfragen. (z.B.</p> <ul style="list-style-type: none">• Wie bewertet ihr den Pro-Kopf-Verbrauch im Vergleich zu dem Gesamtverbrauch in verschiedenen Ländern?• Gibt es Sektoren, auf die Ihr – z.B. als Verbraucher:innen – direkt Einfluss ausüben könntet?• Wo seht ihr in einzelnen Bereichen Handlungsmöglichkeiten und Verantwortlichkeiten?)	Postergalerie, PG (mit vorbereiteten Impulsfragen)	<p>Materialien zur Gestaltung der Postergalerie (Klebestreifen etc.)</p>	<p>SuS benennen Informationen der Grafiken.</p> <p>SuS vergleichen Daten miteinander.</p> <p>SuS integrieren Daten aus Graphiken in die eigene Argumentationen zum Thema Klimawandel.</p> <p>SuS formulieren ein persönliches Fazit der Unterrichtsstunde.</p>
------------------	--------	---	---	--	--	--



Häufig gehört auch noch die Phase „Ausblick“ zum Unterrichtsentwurf, in der kurz beschrieben wird, welche Inhalte in der nächsten Unterrichtseinheit vermittelt werden sollen.



3a. Lesen Sie den Unterrichtsentwurf und ergänzen Sie die Lücken.

Phasierung - Die Phasen einer Unterrichtseinheit

Die grundlegende Einteilung einer Unterrichtseinheit (z.B. Unterrichtsstunde oder Doppelstunde) erfolgt meist in die drei Phasen _____, _____ und _____. Alle drei Phasen werden in der Regel in einer Unterrichtseinheit berücksichtigt.

Mit dem _____ in eine Unterrichtseinheit findet eine Hinwendung zum Thema statt, die das Interesse und die Motivation der Schüler:innen aktiviert. Dies kann auf unterschiedliche Weise geschehen.

In der _____ wird das Thema konkretisiert, angewendet, geübt und es findet gegebenenfalls ein Transfer (Übertrag des Gelernten in einen anderen Kontext) statt. Die Erarbeitung kann sehr unterschiedliche gestaltet werden.

In der Unterrichtsphase _____ sollen die erarbeiteten Inhalte noch einmal benannt und so dokumentiert werden, dass die Schüler:innen und die Lehrkraft auch zu einem späteren Zeitpunkt wieder darauf zurückgreifen können. Für die Sicherung der Unterrichtsinhalte können unterschiedliche Methoden genutzt werden.



Häufig gehört auch noch die Phase „Ausblick“ zum Unterrichtsentwurf, in der kurz beschrieben wird, welche Inhalte in der nächsten Unterrichtseinheit vermittelt werden sollen.



3b. Sehen Sie sich im nächsten Schritt die Überschriften der Spalten und die einzelnen Spalten genauer an. Welche Inhalte und Informationen finden Sie unter welcher Überschrift? Schreiben Sie die jeweilige Überschrift zur passenden Erläuterung.

Lernerfolgskriterien ▪ Material/Medien ▪ Zeit ▪
Aktivität der Lehrkraft ▪ Aktivität der SuS ▪ Sozialform

1. Wie arbeiten die SuS: individuell, in Partnerarbeit oder in Gruppenarbeit? Handelt es sich um einen Vortrag der Lehrkraft? Erfolgt dieser im Plenum?

2. Was tun die SuS, um das Teillernziel zu erreichen?

3. In welcher Zeit ist die geplante Aktivität bzw. Phase wahrscheinlich durchzuführen?

4. Was tut die LK, damit die SuS die Lernziele erreichen? Welche Arbeitsanweisung gibt die Lehrkraft? Wie begleitet die Lehrkraft die Aktivitäten? Wie leitet die Lehrkraft die Aktivitäten der SuS an?

6. Mit welchem Material (Buch, Arbeitsblatt, Folien, Kärtchen, Poster, Videos etc.) wird gearbeitet? Welche technischen Medien werden eingesetzt (Beamer, Smartboard, Handy etc.)?

5. Mit welchen Verfahren kann die Lehrkraft einschätzen, ob die SuS Teillernziele erreicht haben?



B: Partizipialattribute in Unterrichtsentwürfen

Der schriftliche Unterrichtsentwurf sollte leserorientiert, d.h. möglichst knapp, klar und verständlich formuliert sein. Um Unterrichtsentwürfe in möglichst kurzen Sätzen formulieren zu können, werden häufig Partizipien als Adjektive (Partizipialattribute) benutzt.

1. Markieren Sie die Partizipien in den Sätzen aus dem Unterrichtsentwurf.

SuS formulieren einige der im Video genannten Kernprobleme.

SuS benennen die in den Diagrammen dargestellten Daten.

LK präsentiert die im Videoausschnitt gezeigten Diagramme.

LK stellt gegebenenfalls unterstützendes Material zur Berechnung zur Verfügung.

Partizipien treten meistens als **Attribute** auf. Sie heißen dann Partizipialattribute und stehen wie Adjektive vor dem Substantiv. Sie werden **genau wie Adjektive dekliniert**, z. B. *das malende Kind, die diskutierenden Schüler:innen, das abbeschriebenen Tafelbild, die durchgeführten Versuche* Partizipialattribute können erweitert werden. Diese **Erweiterungen** stehen zwischen Artikel und Partizipialattribut, z. B. *die vor der Klasse stehende Lehrerin, der von allen geschätzte Kollege, der vor der Tür wartende Junge*.

2. Partizipien haben nicht nur unterschiedliche Formen, sondern auch unterschiedliche Bedeutungen. Um die Bedeutung von Partizipialsätzen besser zu verstehen, hilft es, diese Sätze in Relativsätze umzuformen. Ergänzen Sie und formen Sie die Sätze in Relativsätze um.

Partizip I

1) LK stellt gegebenenfalls unterstützendes Material zur Berechnung zur Verfügung.

= LK stellt gegebenenfalls Material, _____ zur Verfügung.

2) SuS führen eine die Unterrichtseinheit abschließende Diskussion.

= SuS führen eine Diskussion, _____ die Unterrichtseinheit _____.

Partizip II

1) SuS formulieren einige der im Video genannten Kernprobleme.

= SuS formulieren einige der Kernprobleme, _____ im Video _____.

2) SuS benennen die in den Diagrammen dargestellten Daten.

= SuS benennen die Daten, _____ in den Diagrammen _____.



3. Partizip I oder Partizip II? Was passt wo? Ergänzen Sie.

Partizip I (Präsens) als Adjektiv ■ II (Perfekt) als Adjektiv

Bildung: Partizip II (Perfekt) + Adjektivendung

Bedeutung: beschreibt eine Handlung, die abgeschlossen ist (Vergangenheit und/oder Passiv)

Bildung: Verb im Infinitiv + d + Adjektivendung

Bedeutung: beschreibt eine Handlung, die noch andauert (aktiv und gleichzeitig)

4. Lesen Sie die fünf Sätze. Schreiben Sie das jeweils angegebene Verb in der richtigen Form in die Lücken (Partizip I oder II). Achten Sie auf die Endungen.

- 1) Die LK fixiert die _____ Lernerantworten an der Tafel. (**geben**)
- 2) Die SuS schreiben die an der Tafel _____ Antworten ab. (**stehen**)
- 3) Die LK stellt die _____ Werte bereit. (**einsetzen**)
- 4) Die SuS führen anhand der _____ Werte Berechnungen durch und ermitteln die Lösungen. (**geben**)
- 5) Die SuS beschreiben die Lösungswege zu den _____ Lösungen. (**ermitteln**)
- 6) LK präsentiert die im Videoausschnitt _____ Diagramme. (**zeigen**)



C: Quiz zum Modulabschluss



Das ganze Modul finden Sie in Form einer interaktiven H5P-Aufgabe im Onlineportal

lehrkraefteplus-nrw.de/lernmaterial/unterrichtsentwuerfe

Hinweise und Verweise



Bei der Erstellung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen sowie der Beschreibung der Teillernziele und Aktivitäten der SuS in Unterrichtsentwürfen ist es wichtig, dass eine **Lernprogression** deutlich wird. Damit eine Lernprogression für die SuS möglich ist, werden die **Aktivitäten der SuS** nach Anforderungsbereichen unterteilt. Die Stufung erfolgt von 1 (geringe Leistungsanforderung) bis 3 (hohe Leistungsanforderung). Die Aktivitäten der SuS werden durch Verben beschrieben, die den drei Anforderungsbereichen zugeordnet werden. Diese Verben nennt man Operatoren.



Weitere Informationen und Übungen zu den Anforderungsbereichen und Operatoren finden Sie im Modul „Klassenarbeiten“: lehrkraefteplus-nrw.de/lernmaterial/klassenarbeiten
Dort finden Sie auch eine Wortschatzsammlung und Lernkarten mit Erklärungen zum Thema.



Um eigene Unterrichtsentwürfe zu erstellen, finden Sie im Onlineportal unter lehrkraefteplus-nrw.de/lernmaterial/unterrichtsentwuerfe auch eine Blanko-Vorlage zum Herunterladen und Ausfüllen.